



Bäume im Schnee: überdurchschnittliche CO₂-Bilanz und positiver Beitrag zum Klimaschutz

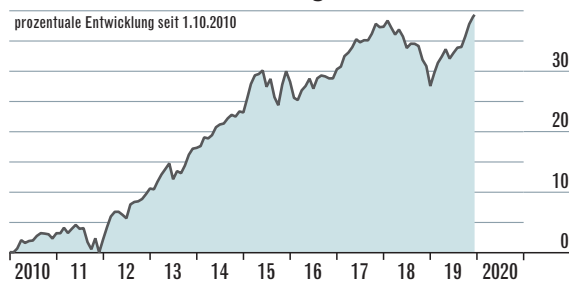
POSITIVER BEITRAG

Der FOS Rendite und Nachhaltigkeit setzt auf ein konzentriertes Portfolio, Transparenz, günstigen Einfluss auf Unternehmen und eine niedrige CO₂-Bilanz

Kontrolliert nach oben

Mit einer ausgewogenen Mischung und einem maximalen Aktienanteil von 35 Prozent punktet der FOS Rendite und Nachhaltigkeit (WKN: DWS0XF) der Deutschen Oppenheim.

FOS Rendite und Nachhaltigkeit



Am 3. September 2019 feierte der FOS Rendite und Nachhaltigkeit seinen zehnten Geburtstag – und gehört damit zu den ältesten Nachhaltigkeitsfonds auf dem deutschen Markt. Ein ertrags- und ausschüttungsorientiertes Portfolio mit Nachhaltigkeitsfilter, kontrolliertes Risiko mit einer maximalen Aktienquote von 35 Prozent und ein „Impact Reporting“ zeichnen den Mischfonds aus dem Haus Deutsche Oppenheim aus.

30 bis 40 Aktien und bis zu 100 Anleihen stecken im Portfolio des Fonds. „Breite Diversifikation ist sicherlich ein wichtiger Teil der Risikostreuung – dabei sollte man jedoch auch nicht übertreiben: Wir möchten den einzelnen Investmententscheidungen durchaus noch ein messbares Gewicht zukommen lassen“, erläutert Oliver Leipholz. Das bietet sich nach Meinung des Leiters Portfolio-Management bei einem kleinen Fondshaus an: „Als relativ kleine Einheit sind wir flexibel und haben kurze

INTERVIEW

„Tiefgreifende Nachhaltigkeit“

Oliver Leipholz von Deutsche Oppenheim über feste Überzeugungen, weniger Risiko und „Impact Reporting“

FOCUS-MONEY: Was zeichnet den FOS Rendite und Nachhaltigkeit gegenüber der Konkurrenz besonders aus?

Oliver Leipholz: Die große Stärke unseres seit nunmehr über zehn Jahren am Markt bestehenden FOS Rendite und Nachhaltigkeit auch im Gegensatz zu manch anderem vergleichbaren Produkt sind die konsequent durchgehaltenen, deutlich tiefer greifenden Nachhaltigkeitskriterien. Diese werden bereits seit Auflage des Fonds im Jahr 2009 unverändert durchgehalten, aus der festen Überzeugung heraus, dass die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten über alle Wertpapiere hinweg – Anleihen wie Aktien – Vorteile bietet, insbesondere durch die Reduzierung von diversen Risiken. Meist denkt man bei Nachhaltigkeit an das Thema Umweltschutz, der ja auch ein wichtiger Teil der Nachhaltigkeit ist. Unternehmensführung, sprich Corporate Governance, ist zur Reduzierung von Risiken ebenso wichtig.

MONEY: Sie bieten „Impact Reporting“. Fragen Anleger wirklich nach der Wirkung ihrer Investments – oder steht nicht in den meisten Fällen doch die Rendite im Vordergrund?

Leipholz: Ja, denn über Nachhaltigkeit geredet wird viel – umso wichtiger ist die Abbildung der konkreten Auswirkung von Investments, damit auch transparent wird, worüber man spricht. Gerade in der heute üblichen gesellschaftlichen Diskussion nimmt das Thema Klimawandel eine immer wichtigere Rolle ein. Seit einigen Jahren haben ein Umdenken und eine Erweiterung der traditionellen Anlageüberlegungen über die Grenzen rein renditeorientierter Aspekte hinaus stattgefunden.

Entscheidungswege. Jeder unserer Portfolio-Manager ist Teil des Investmentprozesses und muss sich dort mit seiner Meinung einbringen“, sagt Leipholz. Das führe zu teilweise auch angeregten Diskussionen, aber im Ergebnis schnellen und überwiegend guten Entscheidungen.

„Grundsätzlich streben wir eine ausgewogene Mischung hinsichtlich der Branchengewichtung an“, erläutert der Fachmann. In der jüngeren Vergangenheit habe am Aktienmarkt eine Rotation hin zu eher zyklisch aufgestellten Unternehmen stattgefunden, wovon der Fonds aufgrund der ausgeprägten Positionierung habe profitieren können. Aktienseitig setzen die Deutsche Oppenheim-Experten derzeit Schwerpunkte im IT-Bereich sowie bei Gesundheitswerten. Aktien der Emerging Markets waren 2018 dagegen untergewichtet, was sich aufgrund der gegenüber den entwickelten Märkten schwächeren Performance als richtig erwies.

Der Ansatz des FOS Rendite und Nachhaltigkeit bietet einen weiteren Vorteil: „Aktive Fondsmanager beeinflussen durch ihre Investitionen indirekt sowie durch ihre vielen Gespräche mit Unternehmenslenkern direkt die teils kleinen, aber sehr wichtigen Veränderungen in den Unternehmen hin zu einer noch nachhaltigeren Unternehmensführung“, erläutert Leipholz. Diesen Transformationsprozess hält der Fachmann für spannend – auch hinsichtlich der Aktienbewertung – und somit attraktiv für den Fondsanleger.

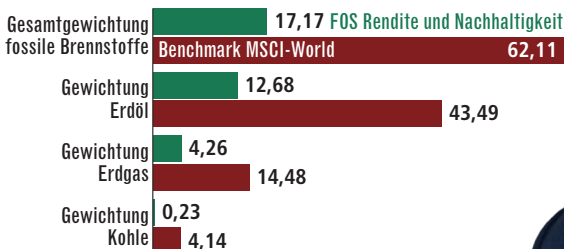
Das Thema Nachhaltigkeit wird durch die politische Diskussion der vergangenen Monate vor allem vom Thema Klimaschutz dominiert. Insbesondere der CO₂-Ausstoß, der im Rahmen der jüngst in Madrid abgehaltenen Weltklimakonferenz zentrales Thema war, steht im Fokus. „Durch unsere strengen Ausschlusskriterien weist der Fonds nur ein sehr geringes CO₂-Exposure aus, überzeugt mit einer überdurchschnittlichen CO₂-Bilanz und leistet damit einen positiven Beitrag zum Klimaschutz“, hebt Leipholz hervor. ●

Bessere CO₂-Bilanz

Durch strenge Ausschlusskriterien weist der FOS Rendite und Nachhaltigkeit nach eigenen Angaben nur ein sehr geringes CO₂-Exposure aus – und leistet damit einen positiven Beitrag zum Klimaschutz.

Gewichtung in fossilen Brennstoffen

Volumen in Millionen Euro



Quelle: Unternehmensangaben



Oliver Leipholz, Vorstand der Deutsche Oppenheim AG und verantwortlich für das Portfolio-Management